

Endlich darf wieder gekickt werden

Jugendfußball Nach zweijähriger Corona-Unterbrechung findet nun am kommenden Wochenende wieder der Eleven-Teamsports-Junioren-Cup in Altenmünster statt. *Von Ralf Mangold*

Es ist bereits die 26. Auflage des wohl größten Jugendfußballturniers in der Region. Erneut werden vom 1. bis 3. Juli über 100 Nachwuchsteams daran teilnehmen, darunter auch zahlreiche auswärtige Teams sowie der Nachwuchs des Zweitligisten 1. FC Heidenheim. Knapp 200 Helferinnen und Helfer sind über die drei Turniertage rund um das Sportgelände an der Kirchstraße im Einsatz. Sieben Mannschaften nutzen zudem das Turnier als Rundenabschluss und übernachteten in Zelten auf dem Sportgelände – ein paar davon schon seit vielen Jahren. Gespielt wird auf Kleinfeld mit Siebener-Mannschaften außer bei den F2- und G-Junioren.

Hollenbach ist Favorit

Los geht es am Freitag um 16.30 Uhr mit dem Turnier der C-Junioren. 16 Mannschaften kämpfen hier um den Turniersieg. Titelverteidiger FSV Hollenbach ist als einziger Verbandsligist sicherlich auch Topfavorit. Gute Chancen hat aber auch das starke U-15-Team des VfR Heilbronn. Das Endspiel beginnt um 20.25 Uhr.

Um 17.30 Uhr startet dann mit zehn Mannschaften das Turnier der B-Junioren. Favorit ist hier das Team des TSV Ilshofen, das sich in der Feldrunde über die Bezirksmeisterschaft freuen durfte. Chancen auf den Turniersieg rechnet sich wohl auch Landesstaffelabsteiger Friedrichshaller SV aus. Das Endspiel wird gegen 20.45 Uhr abgepfiffen.

Am Samstagvormittag kicken auf dem Sportgelände ab 9.30 Uhr die F2-Junioren. Mit dabei sind unter anderem die Stuttgarter Kickers und Normannia Gmünd. Ab 10 Uhr rollt dann der Ball auch in



Beim VfR Altenmünster dreht sich bei den Turnieren der G- bis B-Junioren drei Tage lang wieder alles um das runde Leder. *Foto: Ralf Mangold*

den drei Gruppen des Bambini-Turniers.

D-Junioren spielen um Quali

Highlight ist dann sicherlich am Samstagnachmittag der Wettbewerb der D-Junioren mit 20 Teams. Hier können sich nämlich die drei erstplatzierten Teams für den Stadtwerke-Junioren-Cup qualifizieren, der eine Woche später an der Kirchstraße unter anderem mit den Bundesliganachwuchsteams des VfB Stuttgart,

TSG Hoffenheim und FC Augsburg ausgespielt wird. Beim Qualiturnier gehen die D-Junioren des Zweitligisten 1. FC Heidenheim als Favorit ins Rennen. Sicherlich starke Teams haben aber auch die SGM Schwäbisch Hall, VfR Heilbronn, TuS Feuchtwangen, VfR Aalen, Union Heilbronn und vor allem der FSV Hollenbach, der sich in dieser Saison erstmals für die Talentrunde qualifiziert hat. Das Spiel um den wichtigsten Platz 3 sowie das Fina-

le beginnen um 17.20 Uhr.

Weiter geht es dann am Sonntag ab 9.15 Uhr mit dem F1-Junioren-Turnier. Hier sind 15 Mannschaften dabei, unter anderem der FSV Waiblingen und der Nachwuchs der Stuttgarter Kickers. Bei den F- und G-Junioren erhalten übrigens alle Spieler eine Medaille.

1. FC Heidenheim bei E-Junioren

Den letzten Wettbewerb spielen 15 E-Juniorenmannschaften am

Sonntagnachmittag ab 13.45 Uhr aus. Mit dabei ist hier der 1. FC Heidenheim, über den sicherlich der Weg zum Titel führt. Anpfiff für das Finale ist um 17.35 Uhr. Die Spieler der vier erstplatzierten Teams erhalten Medaillen.

Und für alle Nachwuchskicker des Eleven-Teamsports-Junioren-Cups gibt es in diesem Jahr erstmals keine Urkunden, sondern jeder teilnehmende Spieler bekommt einen Pedometer-Schrittzähler geschenkt.

„Die können den Ball streicheln“

Fußball Die Traditionsmannschaft des VfB Stuttgart sorgte beim Gastspiel in Sulzdorf für viel gute Laune.

Sulzdorf. Die Traditionsmannschaft des VfB Stuttgart hat zuletzt eine „Blutauffrischung“ erhalten. Spieler wie Martin Lanig oder Alexander Farnerud sind auch nach dem offiziellen Ende ihrer Profi-Karriere noch ziemlich gut in Form. So meint Michael Deininger, Co-Trainer des Landesligisten TSV Obersontheim, dass mancher Alt-Star auch heute noch eine überragende Verstärkung für das Obersontheimer Landesliga-Team wäre. Seine Beobachtung teilen viele. Die Stuttgarter Ex-Pros spielten mit Lust und Laune beim TSV Sulzdorf. Deren All Stars hatten gerade in der ersten Hälfte einiges zu tun.

Die Rollen bei der VfB-Traditionsmannschaft waren klar verteilt. Hansi Müller und Karl-Heinz Förster spielten verbal Doppelpass mit VfB-Stadionsprecher Holger Laser, der die Begegnung moderierte. Das sorgte für den einen oder anderen Lacher.

Gerade Felix Luz, der zwischen 1996 und 2005 beim VfB in der Jugend und in der zweiten Mann-

schaft spielte, wurde gerne auf die Schippe genommen. Noch immer ist seine Frisur markant, die blonden Haare leuchten aber nicht mehr ganz so eindrucksvoll wie zu seiner Aktiven-Zeit. Aber Fußball spielen können sie alle immer noch.

„Die können den Ball schon streicheln“, meinte Marco Glück voller Anerkennung. Der Sulzdorfer hatte die Ehre, den ersten Treffer für sein Team zum zwischenzeitlichen 1:4 zu erzielen. „Normalerweise schieße ich keine Tore“, meint er mit einem Lächeln. Die rund 550 Zuschauer feierten den Treffer lautstark.

Viel Spielfreude

Damit zeigten sich die Sulzdorfer Verantwortlichen nicht unzufrieden. Ein paar mehr hätten es sein können, meinte Florian Mattner. Der gebürtige Sulzdorfer arbeitet beim VfB Stuttgart in der Unternehmenskommunikation und fädelt das Spiel mit ein. „Natürlich ist das etwas Besonderes. Der Kontakt zu meinem Heimatver-



Das zweite Tor für die Traditionsmannschaft des VfB Stuttgart: Felix Luz schiebt den Ball mit der Innenseite ein. *Foto: Hartmut Ruffer*

ein ist ja nie abgerissen. Da standen heute einige auf dem Platz, mit denen ich in der Jugend zusammengespielt habe. Der TSV hat das hier hervorragend organisiert.“

Sehr auffällig war Tobias Weis. Der gebürtige Haller hatte vor kurzer Zeit sein Debüt in der VfB-Traditionsmannschaft gegeben und sprühte beim Auftritt in seiner Heimatstadt vor Spielfreude, traf beim 16:5 gleich fünfmal.

Er kehrt mit seiner Familie bald nach Hall zurück und kann sich vorstellen, dann noch etwas zu kicken oder ins Trainergeschäft einzusteigen, wie er erklärte.

Die Sulzdorfer Mannschaft coachte Jürgen Hartmann, der beim TSV für die Aktiven zuständig ist. „Ich habe 1984 mit den Sportfreunden einmal gegen den VfB spielen dürfen“, erinnerte er sich. Damals war Bernd Förster mit dabei. Auch fast 40 Jahre spä-

ter stand der Europameister von 1980 auf dem Feld. Die Bewegungen mögen langsamer geworden sein, sind aber immer noch so typisch, dass man ihn daran erkennen kann.

Zur Pause stand es 10:1 für den VfB. Die Sulzdorfer, bei denen Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger mitspielte, hatten durchaus harte Minuten. „Wenn wir einen Meter laufen, laufen die zehn“, meinte Sulzdorfs zweiter Vorsitzender Udo Cunzemann mit Respekt in der Stimme.

Nach der Pause ließen es die Spieler mit dem roten Bruststring ruhiger angehen. So kamen die Sulzdorfer noch zu einigen Treffern. Frenetisch jubelt wurde das Tor von Felix Domisch, der Mitglied in einem VfB-Stuttgart-Fanclub ist.

Für Tore sorgte auch das weibliche Sturm-Trio des TSV. Denn es waren auch drei Spielerinnen des Sulzdorfer Frauen-Kreisliga-Teams dabei: Lena Cunzemann und die Schwestern Yasmina und Tia Stiller. *Hartmut Ruffer*

Was war da los?

Nach 14 Jahren ist Schluss

Absolut gelungen sei es gewesen, das letzte Spiel von Schiedsrichter Marco Zauner von den Sportfreunden Bühlerzell auf höherklassiger Ebene. Der 31-Jährige leitete die Landesliga-Partie TSGV Waldstetten gegen 1. FC Frickenhausen und feierte dort nach 14 Jahren seinen Abschied vom überregionalen Fußball.

„Es ist Brauch bei uns, dass man sich für das letzte Spiel den Spielort und auch das Gespann aussuchen darf“, erzählt Zauner. Neben Knut Krimmer (TSV Eutendorf) hatte Zauner schon lange einen anderen Assistenten im Blick: Volker Stellmach. Jener war zu diesem Zeitpunkt noch Obmann der Haller Schiedsrichtergruppe. „Er hat mich schon zu Beginn meiner Schiedsrichter-Tätigkeit als Betreuer sehr unterstützt“, erzählt Zauner. Stellmach, ebenfalls Sportfreunde Bühlerzell, sagte natürlich zu, beim letzten Spiel seines Vereinskollegen dabei zu sein. Jedoch stieg Stellmach in der Zwischenzeit zum Verbands-Schiedsrichterobmann beim WFV auf, also quasi zum Chef aller 6000 Schiedsrichter in Württemberg. „Es war dann nicht sicher, ob er zu meinem Spiel kommen kann, weil er in seinem neuen Amt sehr eingespannt ist. Er hat aber dann einen anderen Termin verschoben, weil er mir versprochen hatte, dabei zu sein“, freut sich Marco Zauner. Und hat sich der Chef an der Seitenlinie bewährt? Zauner lacht: „Ja, er hat nix verlernt. Er hat auch ein Abseitstor korrekt angezeigt.“

Drei Live-Spiele im Fernsehen

Rund 400 Spiele hat Zauner als Schiedsrichter bis in die Oberliga und als Assistent in der Regionalliga geleitet. „Ein Highlight war sicherlich das U-17-Länderspiel zwischen Deutschland und den Niederlanden. Und dann gab es noch drei Regionalliga-Partien, die live bei Sport 1 im Fernsehen gezeigt wurden“, zählt Zauner auf.

Die Pfeife ganz an den Nagel hängen wird Zauner aber nicht. Zum einen pfiff er noch das Testspiel der Sportfreunde Schwäbisch Hall gegen die Zweitliga-Profis des FC Heidenheim im Optima-Sportpark. Zum anderen möchte Zauner noch Spiele in der Bezirksliga pfeifen und auch als Schiedsrichterbeobachter tätig sein. *tav*



Knut Krimmer, Marco Zauner und Volker Stellmach *Foto: privat*

1000 Stufen als Vorbereitung auf Diak-Treppenlauf

Schwäbisch Hall. Sehr gut besucht war das zweite offizielle Treppenlauf-Training der Diakoneo-Diak-Runners durch die Schwäbisch Haller Altstadt. Gelaufen wurden über 1000 Stufen zur Vorbereitung auf den fünften Diakoneo-Benefiz-Treppenlauf, der über 394 Stufen hinauf aufs Klinikdach führt. Dieser findet am Montag, 4. Juli, ab 18 Uhr statt. Noch sind knapp 70 Startplätze frei. Der Trainer und Organisator des Treppenlaufes, Markus Assenheimer, konnte beim Training Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen begrüßen, die jüngste war sieben Jahre alt.



Die Trainingsgruppe für den Diak-Benefiz-Treppenlauf. *Foto: privat*

American Football Unicorns-U-19 holt Südtitel

Fürstfeldbruck. Mit 38:24 gewann die U 19 der Schwäbisch Hall Unicorns am Sonntag bei den Fursty Razorbacks. Bereits vor dem letzten Gruppenspiel in der GFL-Juniors Süd konnte sie sich damit den Gruppensieg sichern. Gleichzeitig ist sie damit zum zwölften Mal süddeutscher Jugendmeister. „Die Mannschaft hat hart gekämpft. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Einheiten, Offense, Defense und Specialists, gepunktet haben“, so Headcoach Daniel Graf. *cf/as*

American Football Assistent-Coach als Quarterback

Tübingen. Das von den Coaches erwartete schwere Oberligaspiel wurde es am Samstag in Tübingen für die zweite Mannschaft der Schwäbisch Hall Unicorns. Am Ende gelang der U 2 ein hart erkämpfter 14:6-Erfolg bei den Tübingen Red Knights. Und dies, obwohl die U 2 mit einem dezimierten Kader ins Spiel ging und während der Partie auf dem harten Tübinger Kunstrasen weitere Ausfälle hinzukamen. Am Ende stand sogar ein Assistent-Coach als Quarterback auf dem Feld.

Tennis Viele Spiele auf der VfR-Anlage

Crailsheim. Die Tennisspielerinnen und Tennisspieler des VfR Altenmünster sind auch in dieser Woche wieder gefordert. Heute ab 15 Uhr spielen die U-12-Junioren und am Freitag um 15 Uhr haben die U-15 Junioren ein Heimspiel. Am Samstag ab 9.30 Uhr sind die U-18-Junioren auf der Tennisanlage des VfR gefordert. Das Heimspiel der Ü-40-Herren wird wegen zahlreicher Ausfälle eventuell auf Samstag um 14.30 Uhr vorverlegt. Zuschauer sind bei allen Spielen willkommen.